

Abb. 136. Seitenansicht des Pump werks. Masst. 1:100.

Abb. 135 und 136 veranschaulichen das Projekt einer Wasserwerksanlage für die Stadt Krakau.

Der Entwurf ist gekennzeichnet durch die Verwendung vorzüglicher Maschinen von geringem Raumbedarf und bester Zugänglichkeit, mit einfachen Nebentheilen, insbesondere sehr übersichtlichen Rohrleitungen.

Die Abb. 137 und 138 zeigen dieses und das ursprüngliche Projekt im Grundriss. Aus dem Vergleiche beider geht die grosse Ersparniss hervor, die der neue Entwurf schon an Fundament und Gebäuden erzielen lässt. Gerade seiner Vorzüge wegen wurde aber dieser Entwurf infolge eines Gutachtens von „Sachverständigen“ abgelehnt. Gegen das Projekt wurden die Bedenken ins Feld geführt: dass Corlisssteuerung bei Wasserwerksmaschinen nicht zulässig sei (vergl. Amerika und die übrige Welt), dass gekröpfte Wellen unzuverlässig seien (vergl. Schiffsmaschinen u. s. w.) und dass man für das Gemeindegeld mehr sehen müsse!

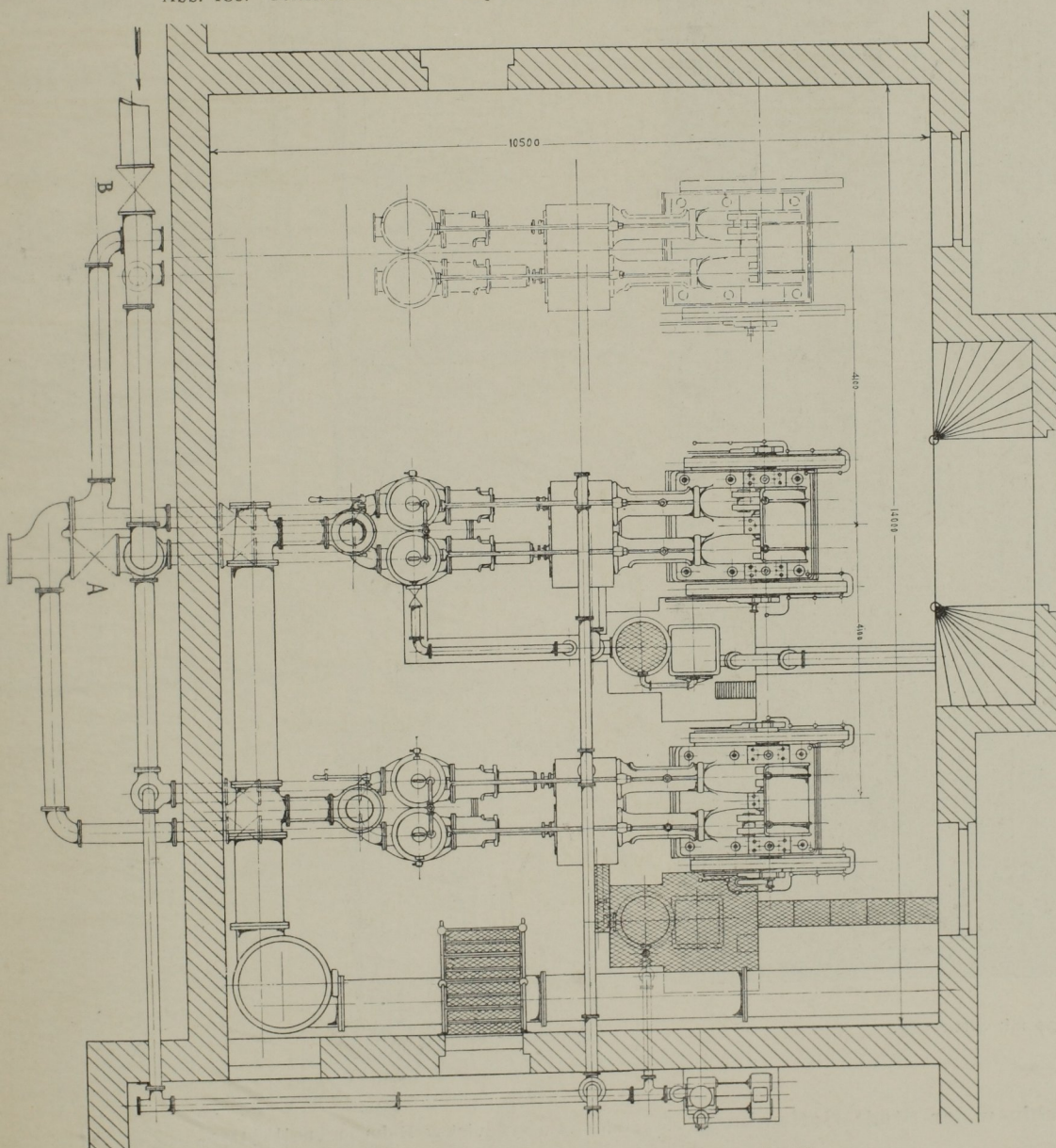
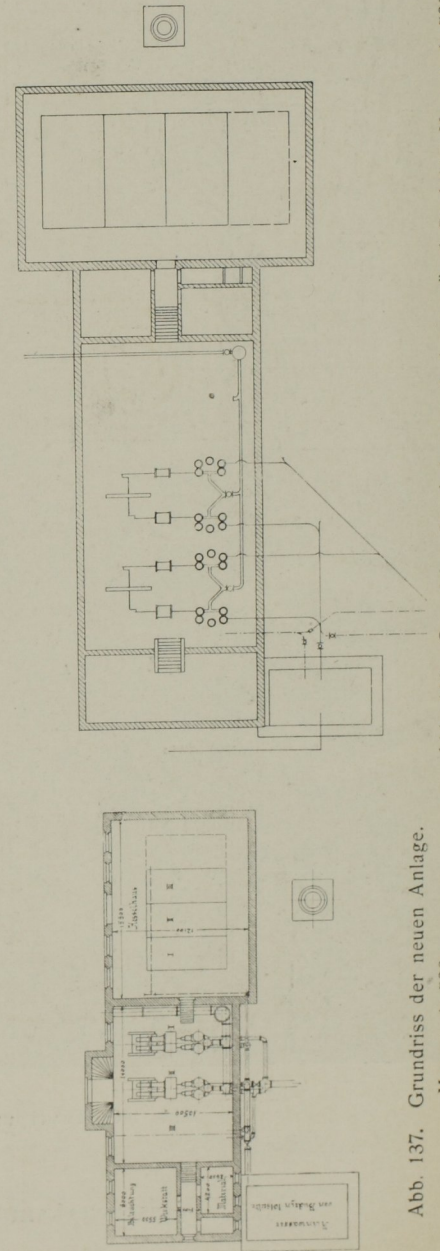
Abb. 135. Grundriss der Pumpenanlage. Masst. 1:100.
Projekt einer Wasserwerksanlage für die Stadt Krakau.

Abb. 138. Grundriss der Anlage nach d. ursprüngl. Projekt. Masst. 1:500.

Abb. 137. Grundriss der neuen Anlage.
Masst. 1:500.